



Eine umsichtige Planung ist für einen Glasanbau empfehlenswert

Immer beliebter:

Das Zimmer im Grünen

Wintergärten in allen Größenordnungen liegen voll im Trend. Die Wünsche der Bauherren sind vielseitig, sie reichen von schlichten Balkonverglasungen bis zu großzügigen Glasanbauten. Wichtigste Punkte bei der Planung sind: die Wahl des Standortes, eine überlegte Auswahl des Rahmenmaterials, ein hochwertiger Wärmeschutz sowie eine wirksame Klimatisierung.

Auf der Nordseite lassen sich mit Solar-Räumen als Klimapuffer nur geringe Energiegewinne erwirtschaften. Mit viel Licht bieten solche Räume aber gute Voraussetzungen für naturnahes Arbeiten im eigenen Studio oder Atelier. Die Ostseite ist eine Traumlage für Frühaufsteher, am Vormittag ist es mollig warm, die heiße Nachmittagssonne scheint jedoch nicht hinein. Die Südseite ist die Ideallage mit der längsten Einstrahlzeit, vorteilhaft besonders im Winter. In den Sommermonaten sind hier eine

bedarfsgerechte Beschattung und Belüftung besonders wichtig, das gilt ebenso für die Westlage.

Wintergartenlüftungsfenster

Damit die vor allem an sonnigen Tagen entstehende Stauwärme abgeführt werden kann, müssen die Lüftungsflächen großzügig dimensioniert sein. Als Richtwert gilt, so die Angaben der Firma Roto Frank AG, Leinfelden-Echterdingen, als Produzent eines speziellen Wintergartenlüftungsfensters, daß mindestens 5 % der gesamten Glasfläche als Zuluft- und 6 % als

Abluftfläche verwendet werden. Wichtig dabei ist, daß zwischen Zu- und Abluftöffnungen ein Höhenunterschied besteht.

Das Vollkunststoff-Fenster „W 1“ von Roto aus Hart-PVC wird auf Maß gefertigt und läßt sich durch einen umfassenden Montageflansch wie eine Isolierglasscheibe – auch nachträglich – in alle gängigen Wintergartenkonstruktionen einbauen. Dabei sollte die Dachneigung nicht unter 7° und nicht über 60° liegen. Die Fenstergröße kann vom Mindestmaß 49 × 60 cm bis zu einer Gesamtfläche von 1,3 m² (max. Höhe 1,52 m) beliebig gewählt werden. Dank einer besonders schmalen Profilgebung gewährt das Fenster in jeder Abmessung maximalen Lichteinfall. Neben der Standard-Isolierglaseinheit (36 mm) sind auch Sonnenschutz-, Wärmeschutz- und ESG-Gläser erhältlich. Damit sich das Lüftungsfenster harmonisch in das Gesamterscheinungsbild einfügt, stehen für Flügel, Futterkasten und Anschlußrahmen Farbkombinationen in Weiß, Braun und Eiche hell zur Ver-

fügung. Sonderlackierungen in RAL-Farben sind ebenfalls möglich. Geöffnet wird der Klappflügel durch einen Motorantrieb, der flächenbündig mit dem Futterkasten abschließt und somit innenliegende Beschattungssysteme nicht behindert. Der Kettenantrieb kann entweder mit einer Handkurbel manuell bedient werden (Öffnungsweite ca. 22 cm) oder per elektrischem Motorantrieb über die „Rotomatic-Wintergartensteuerung“ (Öffnungsweite 38 cm).

Damit frischere, kühlere Luft nachströmen kann, sind Dosierlüftungen oder schmale Klappfenster am Fuß senkrechter Wände sehr wirksam.

Automatische Klimasteuerung

Für den Anschluß des Lüftungsfensters an eine automatische Wintergartensteuerung sorgt beispielsweise die Rotomatic-Wintergartensteuerung von der Roto Frank AG. Zur Grundausstattung des Systems gehören das zentrale Steuergerät „WS2 Z/B“ mit Innentempersensor und Regenfühler. Windwächter und Bewegungsmelder gibt es als Zubehör. Auch die Beschattungsanlage kann an dieses Steuerungssystem angeschlossen werden. Zusätzlich ist eine Nachtschließfunktion erhalten.

Daß Beschattung und Belüftung perfekt aufeinander abgestimmt werden können, garantiert auch die Somfy GmbH, Rottenburg, mit der Kombination zweier Systeme. Die „SM 2400“, eine Wind-, Sonnen- und Regenautomatik, sorgt im Zusammenspiel mit der Temperaturautomatik „SM 3000“ für ein ganzjährig angenehmes Wohnklima.

Die „SM 2400“ mißt über den Sonnen-, Wind- und Regenfühler die Wettereinflüsse auf die Sonnenschutzanlage. Während die Sollwerte für die Sonnenintensität und die Windgeschwindigkeit individuell eingestellt



Verlängert das Dach, vergrößert den Raum

Fotos: Schüco



Wintergarten-Lüftungsfenster „W1“

Foto: Roto

werden können, ist der Wert für die Feuchtigkeit bereits werkseitig festgelegt. Werden durch Sonne, Wind oder Regen die vorgegebenen Werte erreicht, erteilt das mit einem Mikroprozessor ausgestattete Steuergerät die erforderlichen Ein- bzw. Ausfahrbefehle an die Antriebe der Beschattungsvorrichtung. Bei ständig wechselnden Wetter- und Lichtver-

hältnissen reagiert die Anlage folgendermaßen: Um unnötig viele Bewegungen des Sonnenschutzes zu vermeiden, bleibt die Anlage nach Unterschreiten des Wind- und Regenwertes für die Dauer von etwa 12 Minuten gesperrt. Der Sollwert der Sonnenintensität muß ca. 3 Minuten ununterbrochen überschritten werden, erst dann wird ein automatischer Ausfahrbefehl ausgelöst. Wird dieser Wert unterschritten, fährt die Markise um etwa 15 Minuten verzögert ein.

Als Partner der „SM 2400“ erweist sich die Temperaturautomatik „SM 3000“ mit einem im Steuergerät integrierten Temperaturfühler (kann auch separat installiert werden). Diese Automatik steuert alle elektrisch betriebenen Lüftungselemente wie Dachfenster, Lichtkuppeln und Lüftungsklappen. Die angesteuerten Lüftungseinrichtungen werden Schritt für Schritt so weit geöffnet, wie es zur Regulierung der Raumtemperatur erforderlich ist. Die Thermostate verfügen über zehn Lüftungspositionen, die nacheinander so angesteuert werden können, bis der Luftaustausch optimal funktioniert und die Raumtemperatur konstant auf dem eingestellten Wert bleibt. □